

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-P/047(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Pechau	Donnerstag, 27.09.2018	Bürgerhaus Pechau Breite Straße 18	19:00Uhr	20:05Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2018
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Information über die Stadtratssitzung vom 20.09.2018
 - 5.2 Stand der Deichbauarbeiten in der Ortslage Pechau
 - 5.3 Dankesveranstaltung für die Deichbauarbeiter
- 6 Bürgerfragestunde

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bernd Dommning

Mitglieder des Gremiums

Torsten Bothe

Michael Dömeland

Markus Fleck

Carsten Kriegenburg

Ingolf Schulz

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Sabine Wanitschka

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister Herr Dommning begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates Pechau fest. Von 7 Ortschaftsräten sind 5 anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Dommning informiert über die durch das Bauordnungsamt erfolgte Anforderung einer Stellungnahme des Ortschaftsrates zu einem Antrag auf Baugenehmigung. Er bittet darum, diese Thematik als nicht öffentlichen Tagesordnungspunkt für die heutige Sitzung aufzunehmen. Die Ergänzung des nicht öffentlichen TOP 8 wird mit 5:0:0 bestätigt.

Der Ortschaftsrat Pechau bestätigt die so geänderte Tagesordnung einstimmig.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 23.08.2018

Der Ortschaftsrat Pechau genehmigt die Niederschrift vom 23.08.2018 einstimmig.

4. Anfragen

Keine Anfragen

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Information über die Stadtratssitzung vom 20.09.2018

Herr Dommning berichtet über seine Teilnahme an der Stadtratssitzung vom 20.09.2018 und informiert über die im Rahmen der Sitzung gefassten Beschlüsse über den Jahresabschluss des KGM, den Erweiterungsbau der Grundschule "Am Brückfeld", die EW-Bau zur Modernisierung und die Instandsetzung der Hyparschale, die Stellungnahme der Landeshauptstadt Magdeburg zur Landesverordnung über die Ausweisung der NATURA2000-Gebiete im Land Sachsen – Anhalt, den Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2019, die Entwicklung Naherholungszentrum Barleber See I und die Teilnahme am Projektauftrag 2018 Bundesprogramm, die Zwischenabwägung zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "SKET-Nordareal" sowie über die Behandlung der Stellungnahmen zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 223-1 "Schlachthof".

Bezüglich der beschlossenen Sanierung der Hyparschale macht er deutlich, dass er diesen Beschluss als erfreulich einschätzt. Herr Schulz begrüßt es ebenfalls, dass die Hyparschale nach 20 Jahren endlich saniert wird. Herr Kriegenburg macht auf die bauliche Besonderheit und den ruinösen Zustand des Gebäudes aufmerksam und schätzt die Sanierung der Hyparschale als eine Herausforderung ein. Er hält es für bedauerlich, dass die Sanierung erst nach vielen Jahren des Leerstandes beschlossen wurde.

5.2. Stand der Deichbauarbeiten in der Ortslage Pechau

Herr Dommning berichtet über die Einladung des Herrn Sondej zur heutigen Ortschaftsratsitzung, welcher dieser leider nicht folgen konnte.

Er informiert über die aktuelle Mitteilung des LHW zum Stand der Deichbauarbeiten, die an alle anwesenden Ortschaftsräte ausgereicht wurde, und trägt diese vor. Die Mitteilung wird zur Kenntnisnahme der Niederschrift beigelegt.

Bezüglich des für die Hochwassermauer vorgesehenen Geländers schlägt Herr Dommning vor, beim LHW die Erforderlichkeit eines solchen Geländers zu hinterfragen. Er verweist auf die Höhe der Mauer in der Turmschanzenstraße, auf welcher kein Geländer angebracht wurde, und er äußert die Ansicht, dass auch für die Mauer in Pechau kein Geländer notwendig ist. Herr Bothe erinnert an die damalige Begründung für das Geländer, dass dieses zum Abstützen der Sandsäcke dient. Herr Kriegenburg äußert die Auffassung, dass für das Halten der Sandsäcke kein Geländer erforderlich ist. Er informiert über seine gemeinsam mit Herrn Dommning in der vergangenen Woche erfolgte Teilnahme an der Bauberatung und die in diesem Rahmen getroffene Aussage, dass eine gewisse Brüstungshöhe erfüllt werden muss, die allein durch die Mauer jedoch nicht erreicht wird. Herr Dommning verweist erneut darauf, dass die Mauerhöhe in der Turmschanzenstraße ähnlich der in Pechau ist, und dort dennoch kein Geländer angebracht wurde. Herr Kriegenburg merkt an, dass der Ortschaftsrat dann zum Ausdruck bringen sollte, dass die Installation eines Geländers nicht gewünscht ist. Herr Schulz gibt das unvernünftige Verhalten von einigen Bürgern zu bedenken und berichtet über seine Beobachtung, dass bereits Personen auf der Mauer entlangelaufen sind.

Herr Kriegenburg regt an, über die in der vergangenen Woche außerordentlich durchgeführte Sondersitzung des Ortschaftsrates zu informieren. Herr Dommning legt dar, dass Anlass der Sitzung die aus einem Gespräch mit Herrn Döring gewonnenen Erkenntnisse zum Deichbau waren. Dazu zitiert er aus der Niederschrift der Sondersitzung vom 18.09.2018. Herr Kriegenburg führt aus, dass durch die von Herrn Döring erhaltenen Informationen zur Bauausführung festgestellt wurde, dass insbesondere die Breite des Deichweges sowie die Höhe der Schutzmauer vom ursprünglich dem Ortschaftsrat vorgestellten Planungsstand abweichen. Er macht deutlich, dass der Ortschaftsrat nach der Umplanung nicht mehr beteiligt wurde und daher von den neuen vorgesehenen Maßen überrascht war. Aus diesem Grund wurde kurzfristig eine Sondersitzung einberufen, um die Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Deichgestaltung zu erörtern. Im Ergebnis dieser Sitzung wurde der Beschluss gefasst, an der wöchentlichen Bauberatung teilzunehmen und die Vorschläge des Ortschaftsrates, den Deichweg auf eine Breite von 3 m zu beschränken und die sichtbare Mauerhöhe um 20 bis 30 cm zu reduzieren, sowie den Deich wasserseitig anzuböschern, vorzubringen. An der Bauberatung nahmen die Baufirmen, der LHW sowie das zuständige Planungsbüro teil. Im Ergebnis der Beratung wurde herausgestellt, dass eine Umplanung im Sinne der Anregungen des Ortschaftsrates nicht mehr möglich ist.

Frau Weber kann nicht nachvollziehen, wieso die Breite der Asphaltdecke nicht mehr verändert werden kann. Herr Dommning verweist auf die bereits begonnenen Asphaltierungsarbeiten, deren Abbruch zu einem erheblichen Verzug bei der Fertigstellung der Deichbauarbeiten führen würde. Herr Kriegenburg macht ergänzend deutlich, dass für die Reduzierung der angedachten Wegbreite eine Profiländerung im Deich erforderlich werden würde, wofür wiederum eine komplette Umprojektierung notwendig ist.

Er gibt zudem den Hinweis, dass der Unterbau für den Asphalt bereits fertiggestellt ist. Frau Weber äußert die Ansicht, dass eine Wegbreite von 2,20 m ausreichend wäre. Herr Bothe stellt klar, dass für die Befahrung durch LKW eine Wegbreite von 2,50 m vorhanden sein muss, zusätzlich muss 1 m für die Anwesenheit und Bewegungsfreiheit der Helfer zur Verfügung stehen. Herr Dömeland weist auf die diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften hin und merkt an, dass sich eine Diskussion über die Bauausführung in dem aktuellen Baustadium ohnehin erübrigt. Herr Bothe schätzt die ortsseitige Ansicht des Deiches als moderat und unproblematisch ein. Zudem macht er darauf aufmerksam, dass seitens der Einwohner der Ortschaft bisher keine Kritik an der Bauausführung geäußert wurde.

Frau Weber wirft die Frage auf, welche Maßnahmen vom LHW vorgesehen sind, um das ständige Befahren des Deichweges zu verhindern. Herr Dömeland bestätigt die Wichtigkeit einer Verkehrsregulierung von Beginn der Freigabe des Deichweges an. Herr Petzold ergänzt, dass hierbei nicht nur die Befahrung durch Kraftfahrzeuge, sondern auch durch Rennradfahrer zu berücksichtigen ist. Er merkt an, dass zu diesem Zweck die Installation von entfernbaren Pollern oder Geländern erforderlich ist. Weiterhin fragt er mit Verweis auf zu erwartende Schmierereien nach, ob eine farbliche Gestaltung der Schutzmauer beabsichtigt ist. Herr Dommning informiert über die Idee des Ortschaftsrates, die Mauer im Rahmen der Kulturhauptstadtwerbung der Stadt Magdeburg wasserseitig mit den Sehenswürdigkeiten als Graffiti zu gestalten. Er merkt an, dass diesbezüglich noch auf die Stadtverwaltung zugegangen werden muss. Herr Petzold macht darauf aufmerksam, dass auch eine farbliche Gestaltung der Mauer zur Dorfseite hin empfehlenswert wäre. Herr Kriegenburg gibt den Hinweis, dass auch eine Begrünung der Mauer angeregt werden könnte. Er informiert über die bisherige Aussage des LHW, dass der Deichweg 3,10 m breit sein wird und auch die weiteren 40 cm bis an die Mauer heran mit Asphalt versehen werden. Frau Weber teilt mit, dass die Bauzeichnung hingegen einen Grünstreifen zwischen der Mauer und dem Deichweg ausweist. Herr Dömeland bestätigt, dass die Asphaltdecke nach seinen Informationen nicht bis an die Mauer reichen wird. Herr Dommning wirft die Frage auf, wozu der Ortschaftsrat eine Strukturmauer gefordert hat, wenn es jetzt der Wunsch ist, diese zu begrünen. Herr Kriegenburg merkt an, dass die Begrünung nicht flächendeckend sein muss. Herr Petzold gibt die für eine Begrünung erforderlichen Pflegemaßnahmen zu bedenken. Frau Weber erinnert an die damalige Aussage des LHW, dass eine Begrünung der Mauer nicht möglich ist, da sie regelmäßig auf Schäden kontrolliert werden muss. Sie äußert die Auffassung, dass die Ansicht auf die Mauer von der Dorfseite aus nicht problematisch ist, schätzt jedoch die wasserseitige Ansicht als kritisch ein. Herr Bothe schlägt daher vor, den Gestaltungsvorschlag des Ortschaftsrates an die Stadt heranzutragen. Frau Warschau spricht sich für diese Anregung aus. Frau Weber merkt an, dass es ausreichend sein könnte, die Mauer von einer Seite auf Schadstellen zu kontrollieren, sodass eine wasserseitige Begrünung vorgeschlagen werden könnte.

Hinsichtlich des wasserseitigen Gefälles fragt Herr Petzold nach, ob es sich bei der aktuellen Situation um den Endstand handelt. Herr Kriegenburg gibt den Hinweis, dass der Abschnitt auf Höhe der Mühle fertiggestellt ist. Herr Petzold stellt mit Verweis auf den spitzen Zulauf kritisch fest, dass das Erdreich im Hochwasserfall fortgespült werden würde. Herr Kriegenburg trifft die Feststellung, dass sich in der heutigen Sitzung einige Fragen und Anregungen ergeben haben, die direkt mit dem LHW erörtert werden sollten. Er schlägt vor, zu diesem Zweck eine kurzfristige Sitzung mit dem LHW einzuberufen, um die offenen Fragestellungen zu klären. Herr Dommning schlägt vor, den LHW zu einer Beratung in der nächsten Woche einzuladen. Herr Kriegenburg regt an, auch den Beigeordneten Herrn Platz um Teilnahme zu bitten. Als möglicher Termin für die öffentliche Sondersitzung wird der 04.10.2018 18:00 Uhr vorgesehen.

Frau Weber gibt den Hinweis, dass die Grünfläche neben den Pollern am Pechauer Siel regelmäßig als Deichüberfahrt für Fahrzeuge genutzt wird, um die Brücke am Kanal zu erreichen. Sie bittet darum, dies beim LHW zu thematisieren. Herr Dömeland informiert, dass es sich bei diesem Weg derzeit um die offizielle Überfahrt handelt, da keine andere Durchfahrt vorhanden ist. Herr Kriegenburg schätzt ein, dass der aktuelle Zustand dementsprechend mit der Öffnung der Deichscharte beendet sein wird.

5.3. Dankesveranstaltung für die Deichbauarbeiter

Herr Dommning erkundigt sich nach der Terminabstimmung sowie den Vorstellungen für die Dankesveranstaltung. Herr Dömeland nennt als mit dem Bauleiter abgestimmten Termin den 17.10.2018 und schlägt vor, das Zelt des Sportvereins auf dem Gemeindehof zu errichten. Auf Nachfrage des Herrn Dommning äußert Herr Dömeland die Absicht, die Anzahl der teilnehmenden Arbeiter in Erfahrung zu bringen. Zudem kündigt er an, für die Veranstaltung ein Wildschwein zur Verfügung zu stellen. Auf seine Nachfrage bestätigt Herr Bothe, dass die Freiwillige Feuerwehr Grillwürste beisteuern kann. Die Nachfrage des Herrn Dommning, ob der Sportverein gemeinsam mit dem Kultur- und Heimatverein das Zelt auf dem Gemeindehof aufbauen kann, bestätigt Herr Petzold und schlägt als Termin für die Errichtung des Zeltes den 16.10.2018 17:00 Uhr vor.

Herr Dömeland verweist auf die sehr gute Arbeit und den großen Einsatz der Deichbauarbeiter und merkt an, dass diese beachtenswerte Leistung angemessen zu würdigen ist. Frau Oldenkamp bittet um eine konkrete Information an Herrn Wunderlich zur geplanten Dankesveranstaltung, damit diese mit einer Berichterstattung in der Volksstimme begleitet werden kann.

6. Bürgerfragestunde

Im Auftrag seines Bruders nimmt Herr Bothe Bezug auf die derzeitigen Schotterarbeiten am Deich und erinnert an die damalige Zusicherung seitens des LHW, dass L-Träger aufgestellt werden, um bei Regen einen Materialabfluss in die Gärten zu vermeiden. Herr Bothe möchte wissen, wieso die Aufstellung der Träger nicht erfolgt ist und ob dies noch vorgesehen ist. Herr Dommning kündigt an, diese Frage im Rahmen der Sondersitzung an den LHW heranzutragen.

Herr Nützmänn erinnert daran, dass er sich dazu bereit erklärt hat, Spenden zur Unterstützung der Dankesveranstaltung zu sammeln. Er teilt mit, dass einige Einwohnerinnen bereits ihre Bereitschaft geäußert haben, einen Kuchen zu backen. Er bittet jedoch darum, eine Legitimation des Ortschaftsrates für die Spendensammlung zu erhalten. Herr Dommning sichert zu, ihm eine entsprechende Vollmacht zu erteilen.

Weiterhin informiert Herr Nützmänn über die Kritik von Einwohnerinnen, dass die Verwaltungsstelle donnerstags während der Wartezeit für die Arztgesprächsstunde nicht besetzt ist. Frau Herrmann verweist auf die für Pechau am Donnerstag gültige Sprechzeit von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Im Vorfeld dieser Sprechzeit wird die Verwaltungsstelle in Randau betreut, damit beide Verwaltungsstellen an diesem Tag besetzt werden. Zudem gibt sie den Hinweis, bereits des Öfteren während der Arztgesprächsstunde vor Ort gewesen zu sein. In dieser Zeit sind jedoch keine Besucher in der Verwaltungsstelle erschienen, sodass kein Bedarf an einer Besetzung der Verwaltungsstelle in dieser Zeit ersichtlich war. Frau Herrmann sichert abschließend zu, im Vorfeld der Arztgesprächsstunde anwesend zu sein, wenn keine anderen Termine entgegenstehen.

Herr Fleck verweist auf einen abgeknickten Baum, der sich am Wendehammer am Brückbusch befindet. Er fragt nach, ob dieser im Rahmen der Baumschnittarbeiten ebenfalls entsorgt wird. Herr Kriegenburg bittet Frau Herrmann darum, den Eigenbetrieb SFM über den Zustand des Baumes zu informieren. Zudem äußert er die Bitte, die Stadtverwaltung über die schräg stehende Laterne vor dem Grundstück Breite Straße 24 zu unterrichten.

Herr Dömeland erkundigt sich nach der Möglichkeit, einen Container zur Laubentsorgung für die Ortschaft zu erhalten. Herr Bothe erinnert an die Aussage aus dem letzten Jahr, dass die Stadt Magdeburg in jeder Ortschaft einen Laubcontainer zur Verfügung stellt. Herr Dommning beauftragt Frau Herrmann, diesbezüglich bei der Stadt nachzufragen.

Herr Petzold informiert über die am 20.10.2018 stattfindende Fuchsjagd, für welche die Deichdurchfahrt mit den Pferden passiert werden muss, um zum Kanal zu gelangen. Er wirft die Frage auf, ob die Durchfahrt an diesem Tag vorübergehend geöffnet werden könnte, falls sie bis dahin noch nicht endgültig freigegeben wurde. Herr Dommning schlägt vor, diese Angelegenheit in der Sondersitzung mit dem LHW zu klären. Herr Petzold kündigt an, eine Pressemitteilung über die Fuchsjagd für die Volksstimme vorzubereiten.

7. Verschiedenes

Herr Dommning informiert über die Aufforderung der AQB, Mitarbeiter im Rahmen der AGH-Maßnahmen für das Jahr 2019 zu beantragen. Er teilt mit, dass für das kommende Jahr zwei statt vier Mitarbeiter beantragt wurden. Zudem berichtet er über die notwendige Klärung, ob der Arbeitsvertrag des für die beiden Ortschaften zuständigen Hausmeisters automatisch über den 31.12.2018 hinaus verlängert wird.

Bezug nehmend auf den am 07.09.2018 in Pechau durchgeführten Spaziergang des BUND zur Vorstellung des Projektes zur Revitalisierung der Alten Elbe berichtet Herr Dommning über eine rege Beteiligung der Pechauer Einwohner.

Bezüglich der in der Ortschaftsratsitzung vom August aufgeworfenen Frage nach der Einrichtung eines Außenwasseranschlusses auf dem Gemeindegarten teilt Herr Dommning mit, dass seitens des KGM noch keine Antwort zu diesem Vorschlag vorliegt.

Herr Bothe erinnert an seine Nachfrage hinsichtlich der Mäharbeiten und der Beräumung der Mahd in den Gräben. Herr Dommning informiert über ein an die SWM gerichtetes Schreiben zu dieser Thematik. Laut telefonischer Rückmeldung der SWM sind keine Probleme bezüglich des Zustandes der Gräben bekannt. Die SWM erhalten nach den Mäharbeiten eine Fotodokumentation von der beauftragten Firma, aus der sich bisher keine Beanstandungen ergeben haben. Es wurde seitens der SWM jedoch angeboten, im Falle einer erneuten Kritik einen gemeinsamen Vor-Ort-Termin durchzuführen. Herr Bothe bittet darum, ihm die Telefonnummer des zuständigen SWM-Mitarbeiters sowie die Termine für die Mäharbeiten mitzuteilen.

Herr Dommning schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 20:05 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Dommning
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin

Anlage